

«Jede Form bricht zu neuen Möglichkeiten auf»

Sybille Schindler
Die Künstlerin an der Arbeit



Klanginstallation mit Wasser und Bepflanzung
250 x 250 x 140 cm, 2005
Eisen, Steinzeug



Am 29. September eröffnet Sybille Schindler eine neue Ausstellung in Brunnen, an der sie auch ein neues Buch über ihr Schaffen vorstellen wird. Im Vorwort zu diesem Buch ist zu lesen: «Fünzig Jahre alt zu werden ist kein besonderes Verdienst» schrieb ich vor 10 Jahren, wie ich unter dem Titel «Eine andere Sprache» meine erste Werkschau veröffentlichten durfte. Mit 60 Jahren mich weiter entwickeln zu dürfen, neue Räume zu beschreiten, aus meinem eigenen Erleben heraus zu schaffen und dabei zu erfahren, dass sich viele Menschen von meinem Ausdruck ansprechen lassen, empfinde ich als Privileg. Mit dieser Rückschau begegne ich meinen eigenen Werken auf eine ganz neue Art, fast ein wenig wie eine Besucherin, ein Besucher im Atelier, in der ständigen Werkschau, im Rahmen von Ausstellungen und Präsentationen. Meist ist

es sonst das werdende Werk, das mich in Beschlag nimmt. In der Übersicht gewordener Werke werden auch für mich neue Assoziationen wach, andere Aspekte bedeutsam. Die Tatsache etwa, dass meine Werke vermehrt nach aussen drängen, freie Plätze und Gärten beanspruchen und sich dem Risiko von Wind und Wetter aussetzen. Oder die Feststellung, dass kaum eine Form endgültig erscheint, sondern zu neuen Möglichkeiten aufbricht. Ich freue mich in diesem Buch viele Werke wieder zugänglich zu machen, Werke, die in Privatbesitz sind und nach denen ich öfters gefragt werde. Ich würde mir wünschen, dass die zweite Werkschau, die ich veröffentlichen darf, den Dialog mit Bekannten, mit Freunden, mit neuen Besucherinnen und Besuchern meiner Werke anregt. Ihnen allen ist dieses Buch mit gewidmet.



Klanginstallation
300 x 160 cm, 2005
Eisen, Steinzeug



Frauen in Kabul
Lichtinstallation 220 x 170 x 35 cm, 2006
Eisen